

196

Eine in Breukelen befindliche Hs. konnte nur auf ihre Einordnung untersucht werden; es handelt sich um eine Papierhs. des 15. Jahrhunderts, nach der Paginierung 494 Folien.

2.) Schwabenspiegel.

Herr Professor von Voltelini arbeitete mit Herrn Dr. Klebel und mit Unterstützung des Herrn Dr. Wascher an der Textfeststellung und der Stammbaumfrage weiter. Namentlich der Stammbaum der sog. normalen Hss. wurde zum großen Teil geklärt; jedoch zeigte sich, daß für ~~sie~~ noch weitere Kollationen erforderlich sind. Für die sog. lange Gruppe wurden E und R geklärt, bei K wurden kleine Abweichungen von den Feststellungen K.A. Eckhardts gefunden; A wurde bis zur Beendigung der Arbeiten Hans Kurt Claussens zurückgestellt.

Die Textgrundlage der sog. kurzen Hss. konnte ziemlich (bis L. 201) fertiggestellt werden, und zwar unter Zugrundelegung der Münchener Hs. Cgm. 5716, ergänzt aus Berlin Nr. 1097. - Herr Wascher arbeitete an den Texten der Münchener Hss. 553 und 4929, der Ebønerschen und der Schnalser Hs. - Die Erledigung der Gruppe E ist - unter Kollationierung der Münchener Hs. Cgm. 204 durch Herrn Klebel - nahegerückt. Herrn Klebel gelang es auch drei neue Hss. zu prüfen, die ihm durch das Entgegenkommen der Gräfin Ortenburg in deren Archiv zu Tambach bei Koburg zur Benutzung zugänglich gemacht wurden. Die 1295 oder kurz darauf geschriebene Tambacher Hs. wurde zum großen Teil mit den Texten der kurzen Gruppe verglichen; die zweite Tambacher Hs. steht der Gruppe E nahe, während die dritte ~~KKX~~ der Gießener Hs. 1011 nahe verwandt ist. - Professor Freiherr von Schwerin konnte Angaben über die Amsterdamer Hs. beibringen.

Herr von Voltelini hat die Textgestaltung Dr. Klebels nach der Gruppe der Züricher Hs. nachgeprüft und sich weiterhin mit der Quellenentwicklung beschäftigt. Vgl. seinen Aufsatz in der Sav.-Zs. Germ. Abt. Band 57 (1937), 182 ff.

3.) An dem Meißner Rechtsbuch haben die Herren Proff. Peterka und Weizsäcker in Prag eifrig und besonders dankenswert weitergearbeitet. Die Durchsicht der Loebeschützer Hs. ist beendet. Hierauf wurde von Herrn Weizsäcker an der Hs. in Gewitsch (Homeyer 377) gearbeitet; sie ist mit O₂ nahe verwandt; die in demselben Kodex enthaltene tschechische Übersetzung beruht aber auf einer anderen Textform; sie ist von Prasek gedruckt. - Ferner wurde die Hs. des böhmischen Nationalmuseums III E 21 (Homeyer 967) durchgearbeitet, die eine auszugsweise Abschrift des MR~~B~~ darstellt und eine große Magdeburger Schöffenspruchsammlung (Homeyer 317) fortsetzt. Ferner hat Herr Weizsäcker auch die drei Krakauer Hss. (Homeyer 647 b, 645 und 647 e)